

Aktuelles aus Syrien: Ein kompakter Leitfaden

Was geschieht in Syrien? Ein neuer Rebellenangriff auf Aleppo bringt den seit 2016 andauernden Stillstand ins Wanken. Erfahren Sie mehr über die Hintergründe und die Akteure im Konflikt.

Der Bürgerkrieg in Syrien ist zurück im Fokus, nachdem eine neue Rebellenkoalition **einen Überraschungsangriff** gestartet hat, der in die zweitgrößte Stadt des Landes, Aleppo, vordrang. Diese Offensive stellt das erste Mal seit 2016 dar, dass oppositionelle Kräfte in Aleppo Territorium erobern, und sie bricht die seit vielen Jahren bestehende Pattsituation im Konflikt, der nie offiziell beendet wurde. Der erneute Konflikt hat mehr als 300.000 Menschenleben gefordert und fast 6 Millionen Flüchtlinge aus dem Land getrieben. Zudem hat er weitreichende Auswirkungen auf die Region und darüber hinaus.

Was geschah im Bürgerkrieg in Syrien?

Zur Höhepunkt des Arabischen Frühlings im Jahr 2011 gingen pro-demokratische Demonstranten in Syrien auf die Straßen und forderten den Sturz des autoritären Präsidenten Bashar al-Assad. Diese Proteste wurden mit tödlicher Gewalt beantwortet. Als Assad und seine Truppen die pro-demokratische Bewegung niederdrückten, begann sich eine bewaffnete Opposition zu formieren, bestehend aus kleinen organisierten Milizen und einigen Deserteuren aus dem syrischen Militär. Die oppositionellen Kräfte waren dezentralisiert, hatten unterschiedliche Ideologien, jedoch ein gemeinsames Ziel: den Sturz Assads. Sie erhielten verschiedene Unterstützung von

ausländischen Mächten, darunter das benachbarte Türkei, die regionalen Schwergewichte Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate sowie von den USA.

Internationale Unterstützung und der Anstieg extremistischer Gruppen

Mit dem Wachstum der anti-regierungs Kräfte verstärkten auch Syriens Verbündete, Iran und Russland, ihre Unterstützung. Vor Ort half die iranische Revolutionsgarde zusammen mit der libanesischen Miliz Hisbollah im Kampf gegen die bewaffneten Rebellen. In der Luft erhielt die syrische Luftwaffe Verstärkung durch russische Kampfflugzeuge. Extremistische Islamisten, einschließlich Al-Qaida, begannen, Interesse an Syrien zu zeigen und verbanden sich mit der moderaten syrischen Opposition, die eine jihadistische Beteiligung allerdings nicht unterstützte. Doch bis 2014 dominierten die Extremisten, und der Islamische Staat (ISIS) breitete sich im Land aus, was zu einer internationalen Intervention führte, angeführt von den USA, um die Gruppe zu bekämpfen, ohne jedoch das syrische Regime herauszufordern. Die Syrischen Demokratischen Kräfte (SDF), ein US-Partner, der aus kurdischen Kämpfern besteht, kämpfte gegen ISIS und beendete effektiv die territoriale Existenz dieser Gruppe.

Aktuelle Entwicklungen und Neustart des Konflikts

Im Jahr 2020 einigten sich Russland und die Türkei **auf einen Waffenstillstand** in der letzten verbliebenen Opposition von Idlib, um einen Sicherheitskorridor mit gemeinsamen Patrouillen einzurichten. Seitdem gab es keine größeren Aufflammungen, doch die syrische Regierung hat nie ihr gesamtes Territorium zurückerlangen können. Die Ereignisse in Aleppo zeigen jedoch, dass bewaffneter Widerstand nie ganz verschwunden war.

Gründe für die Wiederentflammung des

Konflikts

Die Offensive begann am Mittwoch, nachdem sich die Rebellen zu einer neuen Koalition namens „Militärische Operationsleitung“ zusammengeschlossen hatten. Sie durchzogen schnell Dörfer außerhalb von Aleppo und laut Anwohnern kontrollieren sie nun einen Großteil der Stadt mit wenig Widerstand. Die Kämpfer geben an, sie seien bestrebt, besetztes Territorium zu befreien und reagierten auf verstärkte Angriffe der Regierungs- und pro-iranischen Milizgruppen. Möglicherweise versuchen die Rebellen, von einer geschwächten Regierung zu profitieren, deren Hauptverbündete stark mit anderen Konflikten beschäftigt sind. Russland hat 2022 die Ukraine invasioniert und massive Ressourcen in diesen Krieg gesteckt. Gleichzeitig hat Iran eine Reihe von Angriffen aus Israel erlitten, die besonders Hisbollah hart getroffen haben. Analysten **sagten gegenüber CNN**, dass die syrischen Rebellen das Vakuum, das durch die Hisbollah entstanden ist, nutzen, um in Syrien voranzukommen.

Wer sind die Rebellen?

Die neue Gruppierung besteht aus einem breiten Spektrum an Oppositionskräften, von islamistischen Fraktionen bis hin zu Moderaten. Angeführt wird die Koalition von Hayat Tahrir al-Sham (HTS), einer ehemaligen Al-Qaida-Vertretung in Syrien, die früher als Al-Nusra-Front bekannt war. Diese Gruppe hat offiziell die Verbindungen zu Al-Qaida gekappt und agiert de facto als Herrscher in Idlib. Sie wurde von Gruppen unterstützt, die zuvor von der Türkei und den USA unterstützt wurden. Die Situation wird weiter kompliziert, da die SDF einige dieser Positionen übernommen hat. Die SDF besteht hauptsächlich aus kurdischen Kämpfern der sogenannten Volksverteidigungseinheiten (YPG), die zuvor gegen andere syrische Oppositionsgruppen gekämpft haben. Die benachbarte Türkei betrachtet die YPG als eine Erweiterung einer Gruppe, die sie als Terrororganisation ansieht.

Dieser Artikel wurde von CNNs Eyad Kourdi, Ben Wedeman, Mostafa Salem und Christian Edwards mitverfasst.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)